Erzählungen und Reime.

Das Dompfäffchen.

Da hat die Mutter so einen Blutfinken im Käfig sitzen, wir heißen ihn aber immer das Dompfäffchen, weil es ein schwarzes Sammtkäppchen aufhat — nein, — wie der schön singt, es ist wirklich eine Freude, wir haben ihn auch Alle sehr gern. —

Da drüben ist ein dunkler Wald, nicht weit von hier, dort ist das Dompfäffchen her. Seine Brüder wohnen im Sommer im entlegenen Dickicht, und im Winter fliegen sie in Gesellschaft am Waldesrand hin, um an den dürren Pflanzen den trockenen Samen zu suchen. — —

Hie und da tanzen leichte Schneeflöckchen durch die Luft, der Wind bläs't dezemberlich kalt, das Bächlein plätschert tief in seiner sandigen Rinne, da regt es sich in den schwanken Reisern und die dürren Brennnesseln erzittern, — das Dompfäffchen steht mit glutrother Brust und dunkeln schwarzen Augen zwischen den grünen Blättern, die den Bach überhangen. Wie lieb, wie schön, — wie muß ich mich freuen!

Jetzt hüpft es auf eine hochgewachsene Nessel, an ihrer Spitze findet sich der dürre Same, und Dompfäffchen pickt ihn mit seinem Schnabel heraus, bald stehend, bald hängend, sich wiegend auf der schwanken Nessel. — Noch ein Dompfäffchen! noch eins! — noch — noch! Prrr . . . . .! Was war das? Ei, ei, ich habe sie erschreckt mit ungeschicktem Fußtritt. — Da sitzen sie auf dem Apfelbaum, neun Stück, sind gar nicht scheu. Ah! eins fliegt herunter, grad in den Nesselbusch; noch eins, — auf den Weißdorn; wieder eins, in die Brombeeren und so nacheinander bis alle Neune wieder am Mahle sitzen. — Laßt es euch wohl schmecken! —

Dompfäffchen hab ich dich gerne,
Dompfäffchen hab' ich dich lieb,
Da draußen am Wald so ferne
Ich lange stehen blieb.

Und drinnen in der Stube,
Da sitzet die Mutter allein,
Drum wollen wir, Dompfäffchen,
Zusammen bei ihr sein.

Und willst du ihr Liedchen singen,
Da hört sie so gerne zu,
Und nimmt mich so still in die Arme
Und sagt: „du, mein Dompfäffchen, du!"

Bild-Erklärung.

Dudelsack. Dampfschiff. Distel. Dach. Drachen. Dose. Dachs. Dogge. Distelfink. Dorf. Dame. Dolch. Drehorgel. Dukaten. Dromedar. Degen. Drescher.

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/24529